

Wieso bekommt mein Pferd „Hufrehe“ wenn es doch Heu und Stroh bekommt und in der schönen kuschligen Box ist, sogar zum reiten eine Stunde und mehrere Stunden auf dem Auslauf kommt ?!

### Hier spreche ich das Ausscheidungsorgan Huf an.

Das während des Blutdurchtritts produzierte Horn besteht aus Eisweisverbindungen. Bevor dieses Eiweis zu Horn umgewandelt wurde, war es „ Abfall“, der im Blut von den inneren Stoffwechsel weg und zur Huflederhaut hin transportiert worden war, um hier ausgeschieden zu werden, da die anderen Organe diese Moleküle nicht mehr benötigt.

Wir müssen also die Hornproduktion im Huf als Abfallbeseitigung des Pferdeorganismus sehen, der parallel zur Ausscheidung von Stoffen über Nieren und beharte Haut oder Schleimhäute erfolgt.

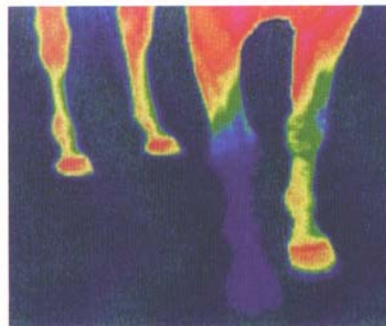
Der Organismus „Pferd“ ist darauf eingerichtet, dass pro Monat etwa 1 cm Hornwand plus Lamellenhorn, Sohle- und Strahlhorn produziert wird, das heißt: entsprechende Mengen des nicht mehr benötigten Eiweißes ausgeschieden werden.

Wenn nun die Hufe nicht 60.000-mal pro Tag pumpen, sondern nur 12.000-mal ( Boxenpferd mit einer Stunde in der Reithalle pro Tag ), dann werden nur 20 % der Hornmenge gebildet, die normalerweise produziert würden.

Es bleiben also 80 % des „Abfalleiweiß“ im Blut zurück.

Wie die Blutzirkulation und Stoffwechseleinschränkung bei Beschlagen oder zu steil gestellten Pferden, mit eingeschränktem Hufmechanismus zeigt das folgende Bild mit der Wärmekamera. Das zu steil stellen der Hufe um mögliche Trachten zu züchten, haben die selbigen Schädigungen.

Abb. 35 Thermografie: die Hinterhufe und der linke Vorderhuf sind unbeschlagen (= warm), der rechte Vorderhuf ist beschlagen (= kalt).  
Quelle: K. Schlosser.



Der gesamte Körper wird im Laufe der Zeit mit „Abfalleiweiß“ überladen, was den Stoffwechsel in den inneren Organen, besonders auch im Herzmuskel und in der Haut, erheblich stören kann. „ Denken Sie auch an Ekzemer“

Selbst wenn wegen geringerer Aktivität weniger „Abfalleiweiß“ anfällt als bei normaler Bewegungsmenge, findet eine Überladung ( auch genannt, Überlastung des gesamten Stoffwechsel und somit spricht man dann von Überlastungsrehe ) mit unbrauchbaren Eiweismoleküle statt.

Die übrigen Ausscheider, wie Nieren und Haut, müssen um so mehr leisten und reagieren nicht selten darauf mit Entzündungen (Ekzemen, Niereninuffizienz, oder Entzündung der Huflederhautbezirke, was dann auch als Rehe bezeichnet wird).

Deshalb findet man auch bei Huflederhautentzündungen ( Rehe ) im Bluttest stets hohe Eiweißkonzentrationen.

Das beweist aber nicht, dass das Pferd zu viel Eiweiß aufgenommen hat, sondern dass es nicht genug ausscheiden konnte.

Den größten Fehler bei einer solchen Diagnose wäre, dem Pferd das Heu zu entziehen es ruhig zu stellen und übermengen an Stroh zu verabreichen, da im Stroh der Zuckergehalt wesentlich höher ist.

**Die Organe sind eh schon überlastet !**

Hufheilpraktiker Jürgen Gröning

08. März 2007

[juergen@hufheilpraktik-groening.de](mailto:juergen@hufheilpraktik-groening.de)

<http://www.hufheilpraktik-groening.de>